



Ossen-Niederung. Foto: Landschaftspflegeverband Rügen e. V.

Gebietsgröße:	ca. 310 ha
Flächenbesitz des Verbandes:	236 ha
Übernahme (Jahr):	2008
Lage:	Insel Rügen, westlich des Kleinen Jasmunder Boddens
Lebensräume und Arten:	Niedermoor-Grünland, Bruchwald, Gewässer, Wachtelkönig
Schutzstatus:	FFH-Gebiet, SPA, geringer Anteil NSG, LSG, Naturwälder

Gebietscharakteristik

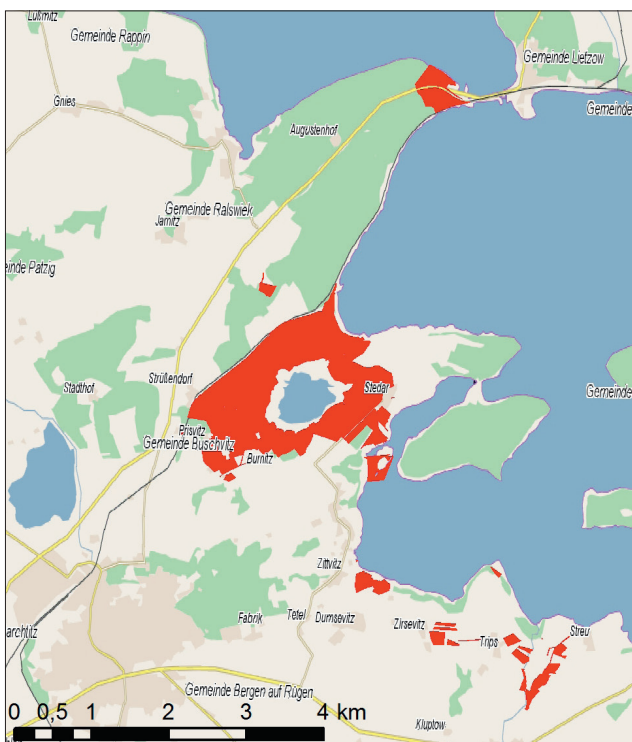
Bei der Ossen-Niederung handelt es sich um ein Boddenvorlandungsmoor, das durch Verlandung eines Randbeckens des Kleinen Jasmunder Boddens entstanden ist. Am Mineralbodenrand und in der Niederung selbst ist stellenweise ein Quelleinfluss festzustellen, sodass dort Torfkörper auftreten, die als Durchströmungsmoor aufgewachsen sein dürften. Die Niederung weist ein ebenes bis flachwelliges Relief auf, ist aber im Norden und Süden von hohen Endmoränenzügen umgeben. Der Ossen selbst liegt innerhalb der Niederung am Südost-Rand. Er weist im Westen mehrere Zuflüsse auf und entwässert nach Norden in den Kleinen Jasmunder Bodden. Die ersten Entwässerungsmaßnahmen sind bereits im 19. Jahrhundert erfolgt. Bäche sind begradigt und neue

Gräben angelegt worden. Bis heute wird die Niederung über ein Schöpfwerk entwässert, welches das Wasser in den Kleinen Jasmunder Bodden pumpt. Bis in die 1980er Jahre wurde das Grünland – auch der vermoorte Bereich – regelmäßig umgebrochen und neu angesät. Infolge dieser Umstände kam es vielfach zur Torfsackung mit Bodenverdichtung sowie zur Mineralisation und Nährstofffreisetzung. Ein großflächiger artenreicher Flatterbinsen-Kleinseggenweiderasen auf nährstoffarmem Standort, Hochstaudenfluren, Seggenriede, Schwertlilien-Erlenbrüche und kleinflächige Schlangenknoterrich-Feuchtwiesen kennzeichnen die teilweise noch vorhandene hochwertige Naturlandschaft des Gebietes. 2008 wurde der überwiegende Teil der Niederung

zunächst mit Mitteln des Naturschutzgroßprojektes „Ostrügensche Boddenlandschaft“ erworben, 2011 erfolgte die Zuordnung zum NNE. Die Wasserfläche des Ossen und die direkt angrenzenden Bereiche sind im Eigentum des Landes.

Entwicklungsziele

Zielstellung für die Ossen-Niederung ist im weitesten Sinne die Wiederherstellung naturnaher Wasserverhältnisse. Seit 2011 erfolgt die stufenweise Anhebung des Wasserstandes, 2019 soll das Schöpfwerk abgeschaltet und eine freie Ausspiegelung mit dem Kleinen Jasmunder Bodden hergestellt werden. Dadurch soll die Moordegradation gestoppt und im besten Fall ein Moorwachstum initiiert werden. Die Lebensbedingungen der an Feuchte, Nässe und Wasser gebundenen Tier- und Pflanzenarten werden sich entscheidend verbessern. Die Wasserfläche wird sich erheblich vergrößern und es wird eine Verlagerung des Schilf- und Erlengürtels um den See erwartet. Die verbleibende nutzbare Grünlandfläche wird weiterhin durch Mahd oder Weidennutzung offen gehalten, die Erlenbruchwälder werden nicht mehr bewirtschaftet und der Natur überlassen. Ziel ist weiterhin die Minimierung des Nährstoffeintrages in den Ossen. Angrenzende Ackerflächen werden – soweit als NNE an den Landschaftspflegeverband übertragen – ab 2018 ökologisch bewirtschaftet bzw. in extensiv bewirtschaftetes Grünland umgewandelt.



Lage des Flächeneigentums



Bruchwald. Foto: Landschaftspflegeverband Rügen e. V.



Schöpfwerk. Foto: Landschaftspflegeverband Rügen e. V.

Landschaftspflegeverband Rügen e. V.

Ansprechpartner:

Sabine Bath

Telefon: 03838/404 512

E-Mail: sabine.bath@lpv-ruegen.de

